

A N F R A G E von Ann Barbara Franzen, (FDP, Niederweningen), Cäcilia Hänni, (FDP, Zürich) und Christian Müller (FDP, Steinmaur)

betreffend Sonderschulquoten in der Volksschule

Die Kosten für die Sonderschulung im Kanton Zürich nehmen seit den letzten 15 Jahren zu. Dies steht insbesondere in Zusammenhang mit der steigenden Sonderschulquote, vor allem im Bereich der Integrierten Sonderschulung. Diese wächst anteilmässig viel stärker als die Separierte Sonderschulung abnimmt. Das Projekt «Monitoring» des VSA soll den Schulgemeinden nun helfen, die Zahlen zu analysieren und in den Griff zu bekommen. Im Zusammenhang mit den Sonderschulquoten wird immer wieder die Behauptung laut, dass Standortgemeinden und Standortbezirke von Jugendheimen, Sonderschulheimen und Sonderschulen überdurchschnittlich belastet seien. Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch sind die Sonderschulquoten der einzelnen Bezirke? Wie werden die Daten erfasst? Wird bei der Sonderschulquote anteilmässig ausgewiesen, wie gross der Teil der Integrativen und der Separativen Schulung ist?
2. Lässt sich zwischen der Sonderschulquote eines Bezirks bzw. einzelner Gemeinden und der Dichte an Institutionen wie Sonderschulheimen, Sonderschulen oder ähnlichen Einrichtungen eine Korrelation herstellen?
 - a) Wenn ja, in welchem Ausmass?
 - b) Wenn nein, welche Faktoren und Kontextmerkmale macht das VSA für unterschiedliche Sonderschulquoten verantwortlich?
 - c) Wird bei der Erhebung der Daten konkret die Frage nach einem möglichen Zusammenhang von Sonderschulquote und Standortbezirken (-gemeinden) gefragt?
 - d) Wird bei der Erhebung der Daten zwischen Integrativer und Separativer Schulung unterschieden und werden bei beiden Schulungsformen in Bezug auf eine mögliche Korrelation zu den Sonderschulen (wie oben aufgeführt) unterschieden?
3. Wie stark bewertet das VSA die Integrations- und Separationskultur einer einzelnen Schulgemeinde für die Sonderschulquote? Wie lässt sich diese Integrations- und Separationskultur einer einzelnen Schulgemeinde feststellen? Wie gelangt das VSA in dieser Frage zu einer Einschätzung?
4. Gibt es andere Kontextmerkmale, die gemäss VSA einen Einfluss auf die Entwicklung der Sonderschulquoten- integrativ und separativ- haben? Welchen Einfluss haben diese Merkmale auf die Kostenentwicklung im Sonderschulbereich?
5. Stellt die Kostenentwicklung im Bereich Sonderschulung einen Schwerpunkt im Projekt «Monitoring» dar? Falls ja, wie wird das Projekt konkret dazu beitragen, die Kosten in der Sonderschulung zu steuern und in den Griff zu bekommen?

430/2016

Ann Barbara Franzen
Cäcilia Hänni
Christian Müller